

FAQ zu Lako aarau regio und Projektstelle Lako aarau regio

23.10.2025, Aarau

Inhalt

1. Was ist die Lako aarau regio?	2
2. Warum eine Projekt- und Beratungsstelle für Natur und Landschaft in der Region Aarau? 2	
3. Welche Gemeinden/Institutionen können von einer Beratung profitieren?	3
4. Was ist das Ziel und der Zweck der eingesetzten Lako Projektleitung?	3
5. Was sind die weiteren Aufgaben der Projektstelle der Lako aarau regio?	4
6. Wer kann sich an die Projektstelle/Beratungsstelle wenden?	4
7. Welche Themen und Handlungsfelder sind im Fokus?	4
8. Welche Dienstleistungen / Angebote bietet die Projektstelle an?	5
9. Wann bietet die Lako aarau regio keine Unterstützung an?	6
10. Wie viele Stellenprozente stehen der Lako Beratungs- und Projektleitung zur Verfügung?	6
11. Was kostet die Beratung?	6
12. Wie kann ich einen Beratungstermin vereinbaren?	7
13. Gibt es Beiträge von weiteren Dritten und wenn ja, in welcher Höhe?	7
14. Verfügt aarau regio über Projektgelder?	7
15. Gibt es Informationsmaterial oder Infoveranstaltungen?	7
16. Was ist das Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP)?	8
17. Weitere Informationen zur Lako aarau regio	8

1. Was ist die Lako aarau regio?

Die Landschaftskommission (Lako) des Planungsverbandes aarau regio, wurde im Jahr 2025 konstituiert. Der Planungsverband aarau regio sieht sich im Natur- und Landschaftsschutzbereich verschiedenen grossen und komplexen Fragestellungen gegenüber und ist bestrebt, diesbezügliche Anliegen/Themenbereiche in der Region zu koordinieren und das vorhandene Fachwissen regional anzuwenden. Die Stärkung und Vernetzung von lokalen Förderprojekten und Akteuren ist ein Ziel von Lako und neuer Projektstelle, damit die Best-Practice Massnahmen aus den einzelnen Gemeinden auch in Nachbargemeinden übertragen werden können.

Zur Bearbeitung all dieser Themen setzt aarau regio (Beschluss im Jahr 2023) die aarau regio Landschaftskommission (Lako aarau regio) ein. Die Lako aarau regio sieht sich als fachliche und regional agierende Unterstützung der Natur- und Landschaftskommissionen in den Gemeinden.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und deren Akteuren setzt sich aarau regio für eine intakte Natur und Landschaft der Region ein – im Kulturland, im Wald und im Siedlungsgebiet.

2. Warum eine Projekt- und Beratungsstelle für Natur und Landschaft in der Region Aarau?

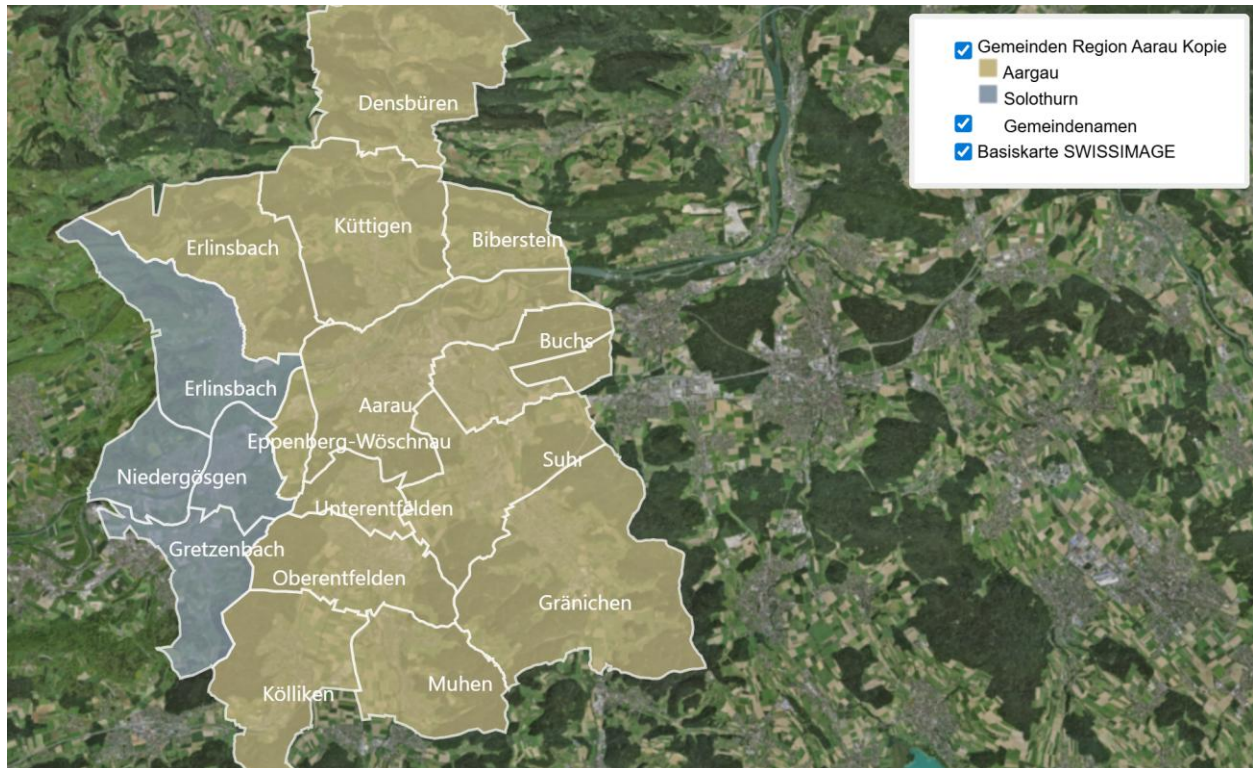
Eine vielfältige Landschaft ist ein zentraler, identitätsstiftender Standortfaktor. Diese ist Lebensraum für Pflanzen, Tiere und für uns Menschen; je vielfältiger, desto resilienter sind die Ökosysteme. Natur und Landschaft kennen keine Gemeindegrenzen; hier kann die Lako helfen, Förderprojekte für Natur- und Landschaft über mehrere Gemeinden hinweg zu planen – Im Sinne von ganzheitlichen Lösungen in den verschiedenen Naturräumen.

Es gilt den Wert von Natur- und Landschaftswerten zu pflegen und wann immer möglich zu ergänzen. Davon profitieren sowohl Biodiversität und unsere Landschaft, wie auch die regionale Wirtschaft, wenn die Standortattraktivität der Region steigt. Biodiversitätskrise und Klimakrise erhöhen den Ruf nach Veränderungen und Lösungsansätzen.

3. Welche Gemeinden/Institutionen können von einer Beratung profitieren?

Alle Gemeinden im Planungsverband von aarau regio dürfen sich bei der Beratungsstelle melden.

Link zur [Karte – Aarau Regio](#)



4. Was ist das Ziel und der Zweck der eingesetzten Lako Projektleitung?

Die Lako aarau regio und mit ihr die eingesetzten Projektleitung bezwecken, die Interessen der Region im Bereich der Natur und Landschaft für den Regionalplanungsverband aarau regio zu stärken.

Die Projektleitung ist von der aarau regio Geschäftsstelle mittels Mandatsvertrag beauftragt. Der Projektleitung organisiert die operative Umsetzung:

- Unterstützung der Lako aarau regio (regionale Kommission)
- Beratungen zu Natur- und Landschaftsthemen
- Projektunterstützung und -leitung für Förderprojekte Natur- und Landschaft in den Gemeinden der Region

5. Was sind die weiteren Aufgaben der Projektstelle der Lako aarau regio?

Die Projektstelle unterstützt einerseits die seit Anfang 2025 gebildete Lako aarau regio auf operativer Ebene und setzt deren Beschlüsse und Entscheide um. Andererseits kommt ihr eine wichtige Beratungsfunktion zu teil. Sie unterstützt primär die Gemeinden im Planungsverband aarau regio bei sämtlichen fachlichen und organisatorischen Fragen und Aufgaben rund um die Themen Natur und Landschaft. Das Ziel ist es, die bestehenden Naturwerte und die Landschaftsqualität in den Gemeinden besser zu kennen, zu pflegen und zu fördern. Die Projektstelle kann dabei auf die Bedürfnisse im Einzelfall eingehen. Die Unterstützung erfolgt jeweils punktuell, stets prozess- oder projektorientiert.

Die Projektstelle unterstützt aarau regio zudem bei der aktuellen Überarbeitung des Landschaftsentwicklungsprogramms (LEP), was eine wichtige fachliche Grundlage und strategische Arbeitshilfe für Regionen und Gemeinden darstellt, um Landschaftsaufwertungen koordiniert zu planen. Das überarbeitete LEP (2026) wird für jede Gemeinde Handlungsmöglichkeiten im Bereich Natur und Landschaft enthalten.

6. Wer kann sich an die Projektstelle/Beratungsstelle wenden?

In erster Linie steht die fachliche Beratung und Projektleitung den Gemeinden in der Region Aarau zur Verfügung, insbesondere für: Gemeinderäte, Ressortvorsteher, Kommissionen, Gemeindeverwaltungen, Werkdienste, Forstdienste, Ortsbürger, Schulen und weitere öffentliche Organe, die sich mit Natur- und Landschaftsthemen beschäftigen. Die Unterstützung erfolgt jeweils punktuell, stets prozess- oder projektorientiert.

In zweiter Linie können sich weitere Akteure aus den Mitgliedsgemeinden melden, welche die Prozesse und Entwicklungen im Bereich Natur- und Landschaft in der Gemeinde im öffentlichen Interesse mitprägen. Dies sind z.B. die Landwirte, Naturschutzvereine, Kirchen, Firmen, Private, Ortsparteien, etc. Zentral für die Unterstützung ist hierbei ein Mehrwert für die Gemeinden und für die Allgemeinheit (+Natur und Landschaft).

7. Welche Themen und Handlungsfelder sind im Fokus?

Inhaltlich setzt die Lako aarau regio folgende Schwerpunkte:

Aufwertung von kleinen Gewässern

Unterstützung von Eigeninitiativen in Gemeinden und privaten Projekten bei Ausdolungen, Neuschaffungen und Aufwertungen von Gewässern im Zusammenhang mit dem Gegenvorschlag zur Gewässerinitiative und der Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur.

Kühlende Verkehrsbegleitflächen

Neugestaltungen, Aufwertungen und effizienter Unterhalt mit ökologischem Mehrwert, z.B. Schulwege beschatten, Bushaltestellen kühlen mit Bepflanzung und Entsiegelung, blütenreiche Rabatten etc.

Öffentliche Flächen im Siedlungsgebiet

Unterstützung für Gemeinden, ihre Vorbildfunktion umzusetzen und zu zeigen in den Bereichen Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung und Stärkung der Aufenthaltsqualität auf Gemeindehaus-Vorplätzen, Friedhöfen, Freiflächen von Schulen etc.

Artenförderung und Artenschutz

Aufwertung und Schaffung spezifischer Lebensräume für die regional typischen, bedrohten Arten und Förderung von Schirmarten (ev. eher Zielarten, Einschätzung André Rey Artenspezialist) zur Stärkung der regionalen Identität.

Diese vier Schwerpunkte schliessen weitere Förderprojekte nicht aus. Die Schwerpunkte können sich im Lauf der Jahre auch ändern.

8. Welche Dienstleistungen / Angebote bietet die Projektstelle an?

- Durchführung von Pilotprojekten und Übertragung der Folgeprojekte in weitere Gemeinden
- Gemeindeübergreifende Aufgaben wahrnehmen im Bereich Natur- und Landschaft, bei verbindenden Elementen wie Gewässer, Siedlungsrand, Wegenetz etc.
- Konzeptionelle Projektplanung von regionaltypischen Lebensräumen und Landschaftsräumen auf kommunaler und regionaler Basis
- Förderung von regionaltypischen Tieren und Pflanzen
- Leitung und Begleitung von Aufwertungsmassnahmen sowie Qualitätssicherung der bereits aufgewerteten Flächen zusammen mit Partnern
- Unterstützung bei der Mittelbeschaffung für Projekte im Bereich Natur- und Landschaft
- Vernetzung der verschiedenen Akteure in den Gemeinden und in der Region
- Unterstützung bei Kommunikationsaufgaben im Bereich Natur- und Landschaft
- Bereitstellung von Checklisten, Arbeitshilfen und Verlinkung zu Informationen
- Unterstützung bei aktuellen und langfristigen Aufgaben wie z.B. Baumschutz, Entsiegelung, Lichtverschmutzung, attraktive Siedlungsränder etc.

- weitere auf Anfrage

Bis Ende Januar 2026 werden die Beratungsangebote im Detail ausgearbeitet und auf der aarau regio-Webseite veröffentlicht.

9. Wann bietet die Lako aarau regio keine Unterstützung an?

Wo bereits ein Beratungsangebot besteht, werden Suchende an die passenden Beratungsstellen im Bereich Natur und Landschaft weitergeleitet:

Naturama Aargau kantoniales Kurs- und Beratungsangebot im Bereich Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung, naturnahe Schul- und Pausenplätze etc. Das Naturama begleitet mehrere kantonale Förderprojekte in den Aargauer Gemeinden, wie z.B. NATUR FINDET STADT, Asphaltknacker u.a.

<https://www.naturama.ch/natur>

Liebegg kantoniales Kompetenzzentrum für Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung und Neobiota

<https://www.liebegg.ch/de/fachwissen/beratung.html>

Jurapark Aargau regionale Unterstützung für die zugehörigen Parkgemeinden mit einem Angebot für Beratung, Artenförderung etc.

<https://jurapark-aargau.ch/handlungsfeld-natur>

10. Wie viele Stellenprozente stehen der Lako Beratungs- und Projektleitung zur Verfügung?

Unter Berücksichtigung der angewendeten Stundenansätze der Projektleitung ergeben sich aktuell ein Pensum von 10-15 Stellenprozente für die Basisleistungen. Bei Bedarf wird die Projektleitungsstelle je nach Projektaufwand durch Mittelbeschaffung Dritter für die Dauer des Projektes erhöht.

11. Was kostet die Beratung?

Die Erstberatung ist kostenlos für die öffentliche Hand und für Projekte von öffentlichem Interesse. Die Erstberatung umfasst 2 Stunden.

Ist eine Beratung im grösseren Umfang gewünscht und zielführend im Sinne der Ziele von aarau regio, so kann die Lako weitere Beratungsstunden gutheissen.

12. Wie kann ich einen Beratungstermin vereinbaren?

Sie können sich telefonisch und per E-Mail bei der Projektleitung melden und einen Termin vereinbaren. Die Besprechungen finden in der Regel mittwochs und freitags statt:

Projektleiterin Jacqueline von Arx
lako@aarau-regio.ch
079 792 23 52

13. Gibt es Beiträge von weiteren Dritten und wenn ja, in welcher Höhe?

Die Projektleitung engagiert sich im Rahmen der Umsetzung von Förderprojekten mit den Gemeinden aktiv um die Erschliessung weiterer Drittmittel, namentlich von Stiftungsgeldern, Sponsoringbeiträgen, Fördermitteln etc., soweit dadurch die Interessen von aarau regio nicht beeinträchtigt werden.

14. Verfügt aarau regio über Projektgelder?

Ja, aarau regio verfügt über ein Projektbudget für Aufwertungsprojekte im Bereich Natur und Landschaft von jährlich 20'000 Fr.

Diese Projektgelder stehen für Förderprojekte im Bereich Natur- und Landschaft in den Gemeinden der Region zur Verfügung.

Anträge können per Mail an die Projektleitung eingereicht werden.

Die Landschaftskommission berät an ihren Sitzungen über die Unterstützung der eingereichten Anträge.

15. Gibt es Informationsmaterial oder Infoveranstaltungen?

Im Rahmen der Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP)-Überarbeitung wird bis Ende 2026 eine neue LEP-Website erarbeitet, welche öffentlichen Einblick in sämtlichen fachlichen und planungsrelevanten Inhalten im Bereich Natur und Landschaft ermöglicht.

Zudem wird auf Ende 2026 für alle Gemeinden in der Region ein sogenannter Gemeindespiegel - Handlungsmöglichkeiten pro Gemeinde im Bereich Natur und Landschaft - erarbeitet. Dieses Dokument gibt einen gemeindespezifischen Einblick in die Förderperimeter Natur und Landschaft in der Gemeinde und gibt Einblick in mögliche Förderprojekte.

Angebote wie Informationsveranstaltungen, Workshops und Exkursionen sind vorgesehen und können bei der Projektleitung angefragt werden.

Die Projektleitung stellt auf Anfrage Broschüren, Checklisten und Planungshilfen zu verschiedenen Themen zur Verfügung.

16. Was ist das Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP)?

Das Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) ist die zentrale Arbeitsgrundlage für die Gemeindebehörden, kommunalen Natur- und Landschaftsschutzkommissionen und Vereinen, wie auch für Forst- und Landwirte.

Gemäss kantonalem Programm „Natur 2030“ sollen die Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) aus dem Jahr 2001 aktualisiert und die ökologische Infrastruktur sichergestellt werden. aarau regio hat 2025 die Arbeit am neuen LEP in Zusammenarbeit mit dem Kanton, BVU ALG aufgenommen. Die fachliche Unterstützung erfolgt durch Victor Condrau, DüCo GmbH. 2025 werden die Grundlagen erarbeitet. 2026 sind Partizipationsveranstaltungen mit den Gemeinden und Interessenvertretungen geplant.

17. Weitere Informationen zur Lako aarau regio

Wie ist Lako aarau regio organisatorisch aufgebaut?

Die Organe der Kommission sind:

- aarau regio als Trägerschaft;
- Lako aarau regio als strategisches Organ (Kommissionsmitglieder);
- Projektleitung für die operative Umsetzung (auf Mandatsbasis);
- aarau regio Geschäftsführung (Stabsstelle, welche die Verbindung zwischen der Landschaftskommission und dem Vorstand von aarau regio sicherstellt).

Wie ist die Lako aarau regio zusammengesetzt?

Die Lako aarau regio besteht aus 8 – 12 Mitglieder, welche durch den Vorstand von aarau regio gewählt bzw. wieder bestätigt werden (4-jährige Amtsperiode). In der Lako aarau regio sind idealerweise alle aarau regio Gemeinden entsprechend vertreten: sei dies mit Fachexpertinnen/Fachexperten mit Bezug zu den Nutzungsinteressen im Bereich Natur und Landschaft oder mit Gemeindevertretern.

Wie ist die Projektleitungsstelle Lako aarau regio organisatorisch eingebettet?

Die Lako ist eine Kommission des Planungsverbandes aarau regio. Die Lako aarau regio sieht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Landschaftskommissionen der Gemeinden.

Wie häufig tagt die Lako aarau regio pro Jahr?

Der Kommission obliegt die Festsetzung der jährlichen Sitzungshäufigkeit (Sitzungen 2-3 pro Jahr resp. nach Bedarf). Alle Sitzungen und Begehungen werden protokolliert.

Welche Aufgaben hat die Lako aarau regio?

Der Lako aarau regio kommt primär eine strategische Funktion zu.

Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören:

- Erarbeitung / Unterbreitung der Jahresziele mittels Antrags an den aarau regio Vorstand.
- Festlegung des Jahresprogramms und der Arbeitsschwerpunkte in Koordination mit der Projektleitung
- Einbringen von Lokalwissen und Ideen
- Beurteilung und Genehmigung von Vorschlägen der Projektleitung
- Finanzierungspartner vermitteln für Projekt-, Massnahmenrealisierungen, Networking
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Jurapark, Naturama, regionaler und kantonaler Standortförderung u.a. (je nach Projektschwerpunkt)
- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung (Kommunikation)
- Stellen von Anträgen an den Vorstand von aarau regio bezüglich Projekte, Aktivitäten und Jahresbudget

Die Lako aarau regio wird vom Kommissionspräsidium geführt. Zu dessen Aufgaben gehören die Sitzungsleitung, Erarbeitung der Sitzungseinladungen mit Traktandenlisten (mit Unterstützung der Projektleitung).

Wie erfolgt die Abstimmung zwischen der aarau regio Geschäftsführung und der Lako Projektleitungsstelle?

Die aarau regio Geschäftsführung stellt die Verbindung zwischen der Lako aarau regio und dem aarau regio Vorstand sicher, in dem sie an allen Lako-Sitzungen teilnimmt und regelmässig mit der mandatierten Projektleitung im Austausch steht. Des Weiteren führt die aarau regio Geschäftsführung die Verbandskorrespondenz und -kommunikation.

Wie erfolgt die Zusammenarbeit resp. die Abgrenzung zwischen der regionalen Lako aarau regio und den kantonalen resp. kommunalen Zuständigkeitsstellen?

Die Parteien verpflichten sich zu einem regelmässigen Informationsaustausch und zu einer engen Zusammenarbeit. aarau regio informiert die Projektleitung über alle für seine Leistungserbringung relevanten Entwicklungen in der Region. Mindestens einmal pro Jahr führen die aarau regio Geschäftsführung ein Gespräch, unter Einbezug des aarau regio Verbandspräsidiums und gegebenenfalls der weiteren Verbandsgemeinden, welche Mandatsvereinbarungen im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes mit Projektleitung abgeschlossen haben. Dieses dient dem gegenseitigen Austausch und fördert den Dialog zwischen allen Beteiligten.